

„Lässt sich nicht in Worte fassen“

Unter Leitung des Meininger DRK-Rettungsassistenten Gerald Gutberlet waren 40 Rettungskräfte aus Thüringen im rheinland-pfälzischen Katastrophengebiet im Einsatz. Das dort Geschehene „lässt sich nicht in Worte fassen“, sagt er.

Von Ralph W. Meyer

Meiningen – Mit Hilfe für Menschen in Not kennt sich Gerald Gutberlet aus. Als Rettungsassistent des DRK Meiningen ist er tagtäglich in der Region unterwegs. Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung hat er schon so manches erlebt. Doch was er in der vergangenen Woche im Ehrenamt als Helfer im Katastrophengebiet um Ahrweiler sehen musste, stellt alles Bisherige in den Schatten. „Da gibt es Orte auf der Karte, die es in der Realität quasi nicht mehr gibt. Wenn die Häuser



Gerald Gutberlet.
Foto: Ralph W. Meyer

noch stehen, sind sie einsturzgefährdet und unwohnbar. Man kann sich nicht vorstellen, welche Zerstörungskraft Wasser haben kann. Das Leid, das wir sehen mussten, ist verstörend.“

Neben seinem Job beim DRK-Rettungsdienst engagiert sich Gutberlet im Katastrophenschutz. Seit der Gründung 2014 gehört er der Medical Task Force (MTF) an, von der es in Thüringen Einheiten an den Standorten Erfurt, Gera und Meiningen gibt. Nach dem Hilfeersuchen aus Rheinland-Pfalz hatte das Landesverwaltungsamt aus den drei MTF zwei Einheiten aufgestellt. Eine davon machte sich entsprechend des Einsatzbefehls unter der Leitung von Gerald Gutberlet vergangenen Dienstag auf den Weg in die Region Ahrweiler. Bei Eisenach wurde die Einheit, bestehend aus etwa 50 Kräften und 17 Fahrzeugen, am frühen Morgen aufgestellt, um im Verband das Krisengebiet anzusteuern.

Am Nachmittag erreichte man die zentrale Anlaufstelle auf dem Nür-



Das Thüringer Team der Medical Task Force agierte vom Nürburgring aus in der Region um Ahrweiler.

Fotos (3): Gerald Gutberlet



Keine Straßen, zerstörte Häuser, unfassbares Leid – Bilder, die die Einsatzkräfte nie vergessen werden.



Die ehrenamtlichen Kräfte der ersten Thüringer Einheit der Medical Task Force wurden bei Eisenach zusammengestellt.

burgring, von wo aus die Einsätze koordiniert wurden. „Unsere Aufgabe war es, im Schadensgebiet in Bereitschaft die medizinische Grundversorgung für die Bewohner und Helfer abzusichern, rund um die Uhr.“ Neben Rettungs- und Notfallsanitätern gehörte auch ein Notarzt zum ehrenamtlichen Team von Gutberlet. Alle opfern ihre Freizeit im Kat-Schutz, um im Falle eines Falles Hilfe leisten zu können.

Wenn Gerald Gutberlet von den Einsätzen erzählt, wird deutlich, wie sich solche Bilder auch ins Gedächtnis der Helfer einbrennen. „Das ist für die Einsatzkräfte neben der körperlichen auch eine enorme psychi-

sche Belastung.“ Während auf dem Gelände des Nürburgringes die Welt noch in Ordnung scheint, gibt es drei Ecken weiter keine Straßen mehr, von einst 48 Brücken über die Ahr existieren nur noch vier. „Das lässt sich nicht in Worte fassen.“

Ihre Hilfe sei von allen dort mit großer Dankbarkeit angenommen worden. Von den Berichten über Angriffe auf Hilfskräfte habe er gehört, könne dies aber nicht aus eigener Erfahrung bestätigen. Auch die Zusammenarbeit der Helfer habe „auf Augenhöhe“ sehr gut funktioniert. „Alle hatten nur eines im Sinn – zu helfen! Das war eine tolle Erfahrung.“ Vor allem die Arbeit mit den

Johannitern aus Unterfranken sei „hervorragend“ gewesen, lobt der Thüringer Einsatzleiter.

Am Samstag wurde das erste Team vom zweiten Thüringer Kontingent abgelöst. Gegen 22 Uhr trafen die Meininger Fahrzeuge im Katschutzzentrum in der Henneberger Straße ein. Dort wurden sie von Kameraden empfangen, die sich sofort mit um die Fahrzeuge kümmerten. So war die Einsatzbereitschaft rasch wieder hergestellt, auch wenn Restarbeiten in den Tagen darauf noch folgten. Für Gerald Gutberlet wie für alle anderen Helfer steht schon heute fest, dass sie nach einer Verschnaufpause für einen weiteren Einsatz

erneut zur Verfügung stehen. „Ohne unser aller Hilfe geht dort noch lange nichts“, ist er sicher.

Freies Wort

hilft e.V.

**MIT EINANDER
FÜR EINANDER**

IBAN:

DE39 840500 00 1705 017 017

Rhön-Rennsteig-Sparkasse